

# Pressemitteilung

an die Redaktionen der *Zeitungen im Presseverteiler*

Ansprechpartner: Mathias Günther (Regionalmanagement)

Telefon: 04821 439824

## Neue Strategie und neue Gesichter in der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest

### Gemeinden des Amtes Pinnau aufgenommen

Mit nur einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen haben sich die Mitglieder der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. am Dienstag für die Aufnahme der Gemeinden Kummerfeld, Prisdorf, Borstel-Hohenraden, Tangstedt und Ellerbek in die Gebietskulisse ausgesprochen. „Wir freuen uns über den Zuwachs, weil wir darin eine Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit der AktivRegion in der vergangenen Förderperiode sehen“, so der Vereinsvorsitzende Jürgen Manske auf der Mitgliederversammlung in Heidgraben. Der gemeinsame Blick gehe in Richtung Zukunft, so Jürgen Manske, denn zurzeit werde intensiv an der Erstellung einer neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) für die AktivRegion gearbeitet. Bis September 2014 müsse die neue IES erstellt werden, damit ab 2015 wieder Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) in die Region fließen können.

Vier Schwerpunkte gebe das Land Schleswig-Holstein vor. Davon müsse aber nur der Förderschwerpunkt „Klimawandel und Energie“ verbindlich in der Strategie berücksichtigt werden. „Die anderen drei Schwerpunktthemen „Daseinsvorsorge“, „Bildung“ sowie „Wachstum und Innovation“ sind Kann-Themen“, sagte Mathias Günther vom Büro RegionNord. Er stellte auf der Sitzung die nächsten Arbeitsschritte im Prozess der Strategieerstellung vor. Bis Ostern werde das für den Strategieprozess beauftragte Büro RegionNord gemeinsam mit kommunalen Vertretern wie auch mit Wirtschafts- und Sozialpartnern Fachgespräche zu den vier Förderschwerpunkten führen. „Ziel ist die Stärken und Schwächen der Region zu erarbeiten, sodass daraus Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden können“, erklärte Mathias Günther auf der Mitgliederversammlung.

Die Ergebnisse dieser Fachgespräche sollen dann am 21. Mai in einem öffentlichen Strategieworkshop zur Diskussion gestellt werden, bevor die herausgearbeiteten Themen in einem

weiteren Schritt auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. Der Strategieprozess ende im September. „Die Mitgliederversammlung entscheidet, ob sie der neuen Strategie zustimmt, die bis dahin erarbeitet wird“, so Mathias Günther.

In der vergangenen Förderperiode 2007 bis 2013 hatte die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest über die Projektförderung mehr als 23 Millionen Euro Gesamtinvestitionen ausgelöst und sich erfolgreich als regionales Förderinstrument für den ländlichen Raum etabliert. Für die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 stehen mehr Mittel für die Ländlichen Räume zur Verfügung als jemals zuvor. Ab 2015 sollen die AktivRegionen über diese Fördermittel verfügen können, vorausgesetzt sie erarbeiten eine IES, in der Förderschwerpunkte, Kernthemen und Entwicklungsziele fest verankert sind. Bis 30. September 2014 muss diese Strategie beim Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (MELUR) eingereicht werden, das dann anhand festgelegter Kriterien über die Anerkennung entscheidet.

27.03.2014